

8 HERSTELLUNG

Vorbemerkung

Der Herstellungsprozess bei einer Zeitung oder Zeitschrift ist eine komplexe Angelegenheit. Es sind deshalb an dieser Stelle nur die wesentlichsten Schritte in einer vereinfachten Darstellung erwähnt. Eine Besichtigung vor Ort ist daher sehr zu empfehlen. Ihr Verlag gibt Ihnen gerne Auskunft.

Woher kommen die Meldungen?

Nachrichtenagenturen

Nachrichtenagenturen spielen vor allem bei denjenigen Publikationen eine grosse Rolle, die sich in erster Linie mit dem aktuellen Geschehen in Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur befassen (also vorwiegend bei den Zeitungen). Die entsprechenden Redaktionen haben deshalb Abonnemente bei einer oder mehreren Nachrichtenagenturen. Diese liefern ihnen laufend Nachrichten, die sie selbst sammeln und aufbereiten. Für die Übertragung werden die verschiedensten Kommunikationsmittel eingesetzt – vom E-Mail bis hin zur Satellitenübertragung.

Die wichtigsten Agenturen sind:

- SDA (Schweizerische Depeschagentur)
- SI (Sportinformation) als Tochter der SDA
- DPA (Deutsche Presse-Agentur)
- UPI (United Press International), New York
- Reuters, London
- AFP (Agence France Presse), Paris

Reporter und Korrespondenten

Reporter oder beauftragte, freie Korrespondenten berichten über Ereignisse, die in der Umgebung stattfinden, zum Beispiel Gemeindeversamm-

lungen, Eröffnungen, Unfälle, Ausstellungen, Katastrophen, Konzerte usw. Journalisten recherchieren selbst Themen (vielfach auch im Internet) und schreiben darüber Artikel oder machen Interviews.

Interessengruppen aller Art

Verbände, Parteien, Firmen und andere Organisationen bieten täglich eine grosse Fülle von Stoff aus ihrem Interessengebiet an. Sie dienen – mit der nötigen kritischen Distanz betrachtet – ebenfalls als durchaus nützliche Quelle.

Privatpersonen

Sie schreiben Leserbriefe, Artikel, schicken Fotos oder E-Mails oder rufen die Redaktion an.

Woher kommen die Bilder?

Bildagenturen

Bildagenturen liefern Bilder von wichtigen Ereignissen in aller Welt. Die wichtigste für die Redaktionen in der Schweiz Keystone. Daneben gibt es auch Pools von Fotografen, die ihre Bilder den Redaktionen gemeinsam anbieten.

Fotografen

Das lokale Geschehen wird meist von haus-eigenen Fotografen bebildert. Weil bei den Zeitschriften dem Bild noch grössere Bedeutung zukommt, arbeiten sie vielfach mit einer ganzen Anzahl von teilweise spezialisierten Fotografen zusammen oder kaufen Bilder von freien Fotografen ein.

Grafiker

Eine wichtige Rolle spielen in modernen Presseerzeugnissen auch die so genannten Infografiken,

werden von Grafikern hergestellt, die entweder bei einer Textagentur oder direkt in einem Verlag angestellt sind. Bei kleineren Titeln handelt es sich oft auch um freie Grafiker.

Karikaturisten

Sie bringen wichtige Ereignisse mit einer bewusst übertreibenden Darstellung auf den Punkt. Sie sind meist vertraglich an einen Titel gebunden.

Wie werden die Inhalte zusammengestellt?

Die Redaktionssitzung

Am Anfang jeder Nummer steht die Redaktionssitzung. Bei einer Tageszeitung findet jeden Morgen eine Sitzung mit allen Redaktoren und Ressortleitern statt. Die Ressortleiter bringen ihre Vorschläge für die nächste Ausgabe mit. Gemeinsam werden die Themen und Beiträge sowie die Bilder, Illustrationen und Zeichnungen festgelegt. Je nach Veränderung der Nachrichtenlage werden diese Beschlüsse in einer zweiten Sitzung am späteren Nachmittag entsprechend modifiziert. Bei den Zeitschriften ist der Ablauf ähnlich, erstreckt sich aber entsprechend der Erscheinungsweise über einen längeren Zeitraum.

Der Umfang

Der Umfang einer Ausgabe wird immer sehr stark vom Anzeigenaufkommen bestimmt. Abgesehen von einem fix definierten Mindestvolumen gilt die Maxime: Je mehr Anzeigen, desto mehr Platz für die Redaktion. Ist der Gesamtumfang bestimmt, wird festgelegt, wie viel Platz jedes Ressort zur Verfügung hat. Auf Grund dieser Vorgaben wird auch die Gewichtung der einzelnen Artikel auf einer Zeitungsseite bzw. der Seitenumfang eines Artikels innerhalb der Zeitschrift vorgenommen.

Die Gestaltung (Umbruch)

Meistens skizziert der verantwortliche Redaktor, wie er sich die Zeitungsseite oder den Ablauf des Artikels in einer Zeitschrift vorstellt. Mit dem Computer und entsprechenden Programmen bereitet der Layouter die Seiten vor, stellt Texte und Fotos zusammen und überprüft Spalten, Zeilenabstände, Textgrößen usw. Dieser einmal festgelegten Gestaltung (auch Umbruch genannt) hat sich dann bei praktisch allen Titeln der Text unterzuordnen. Die Texte müssen deshalb soweit möglich von Anfang an auf die festgelegte Zeilenzahl geschrieben werden. Sind sie zu lang, werden sie gekürzt.

Die Verantwortung

Gegenüber dem Verleger trägt der Chefredaktor die Verantwortung für den Inhalt. Rechtlich gesehen ist aber jeder Journalist für seine Artikel selbst verantwortlich. Beleidigt er zum Beispiel jemanden, wird er und nicht der Chefredaktor und auch nicht der Verlag eingeklagt.

Korrekturen

Alle fertigen Texte gehen in das Korrektorat. Hier werden Rechtschreibung und Grammatik sowie gewisse inhaltliche Aspekte kontrolliert und korrigiert. Das Korrektorat ist auch dafür verantwortlich, dass die Bilder mit den richtigen Legenden am richtigen Ort stehen. Nachdem der Korrektor oder die Korrektorin die letzten Ergänzungen angebracht hat und die Redaktion das „Gut zum Druck“ gegeben hat, geht die Seite in die Produktion.

Druck

Am Schluss werden die fertiggestellten Seiten bzw. Artikel mit den Anzeigen kombiniert und die entsprechenden Druckplatten hergestellt. Anschliessend erfolgt der Druck.

Aus der Schule geplaudert

Die Herstellung ist speziell im Falle der Tageszeitung oft von grosser Hektik gekennzeichnet. Gerade hier ist man sehr darauf bedacht, so aktuell wie möglich zu sein. Dies führt im Falle von wichtigen Ereignissen oder bei abendlichen Fussball- und Eishockeyspielen zu einem eigentlichen Wettlauf mit der Zeit. Dabei können die oben skizzierten Abläufe nicht immer eingehalten werden. Der Abschlussredaktor ist manchmal gezwungen, in letzter Minute einen Artikel zu ändern, zu kürzen (um Platz für eine wichtige Meldung zu schaffen) oder ganz aus dem Blatt zu kippen. Oftmals wird auch der Druck unterbrochen und ein Teil der Auflage erscheint dann in aktualisierter Form (zum Beispiel mit den erst nach Druckbeginn eingetroffenen letzten Sportresultaten).

Die Spitze der Hektik wird erreicht, wenn eine technische Störung eintritt. Dies führt im schlimmsten Fall dazu, dass die Zeitung an einem andern Ort gedruckt werden muss. Die meisten Verlage haben für solche Fälle feste Abmachungen mit benachbarten Titeln, die dann zum Zug kommen.

Das Kind weiss, wie ein Bericht entsteht.

8.1

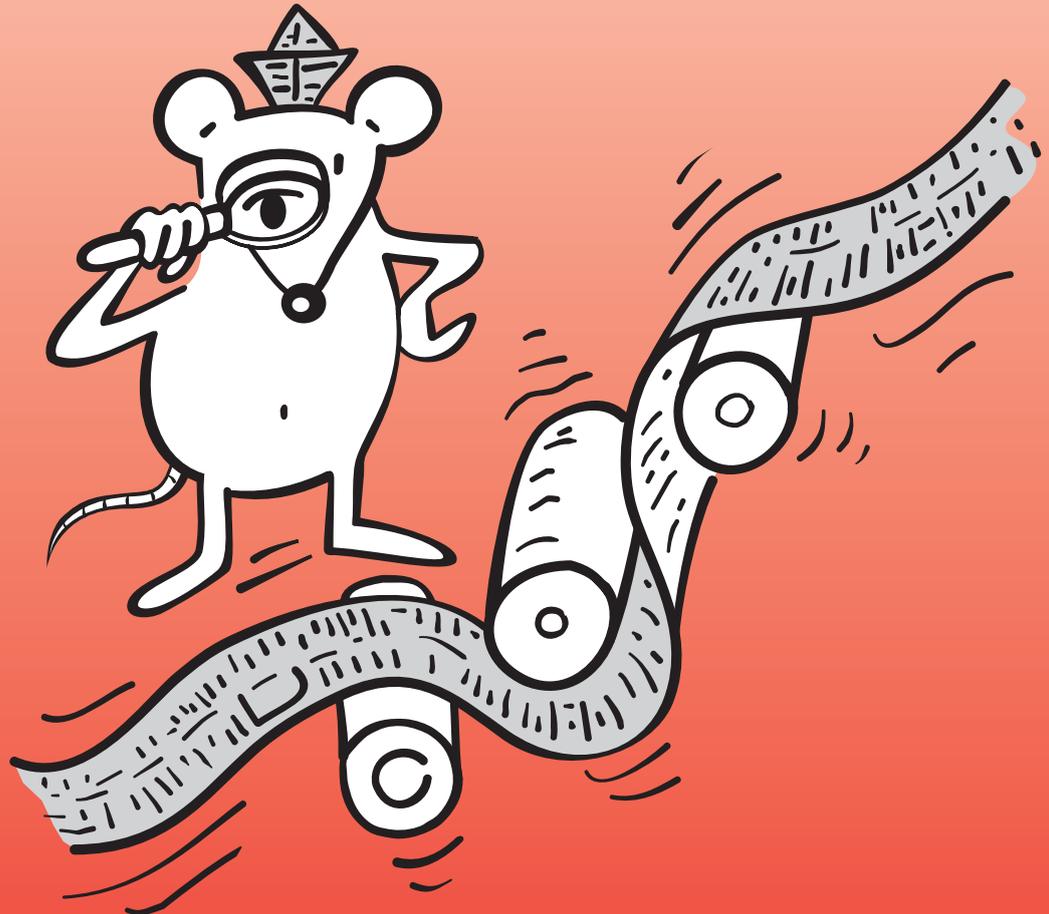
Hintergrundinformationen:



Das Kind erfährt den Weg von einem Ereignis bis zum Bericht.
Es ordnet Bilder und Texte in der richtigen Reihenfolge. Das Übertragen des Textes in sein persönliches Arbeitsblatt festigt das erworbene Wissen.

Vorbereitung und Durchführung:

Arbeitsblätter 8.1 „Vom Ereignis zum Bericht“ kopieren
Bild- und Textkarten vorbereiten
Lösungsblatt 8.1 anbieten



Ich weiss, wie ein Bericht entsteht.

8.1

Was ist hier passiert?
Legt die Bilder in die richtige Reihenfolge.
Findet den passenden Text dazu.



Kontrolliert mit dem Lösungsblatt.

Jedes von euch holt sich die beiden
Arbeitsblätter 8.1 „Vom Ereignis zum Bericht“.
Schreibt den passenden Text unter die Bilder.

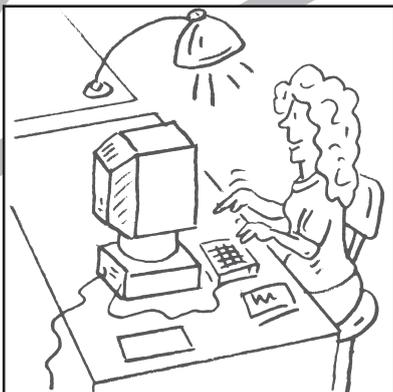
Material:

Bildkarten, Textkarten, Arbeitsblätter 8.1
„Vom Ereignis zum Bericht“



Vorlage für Bildkarten

Name: _____



Vorlage für Textkarten

Name: _____

Der Fotograf macht Bilder vom Unfallort.

Die Reporterin telefoniert mit dem Unfallopfer im Spital.

Im Büro schreibt die Reporterin auf dem Computer ihren Bericht.

Die Lokalreporterin fährt zum Unfallort.

Ein Augenzeuge ruft bei der örtlichen Tageszeitung an.

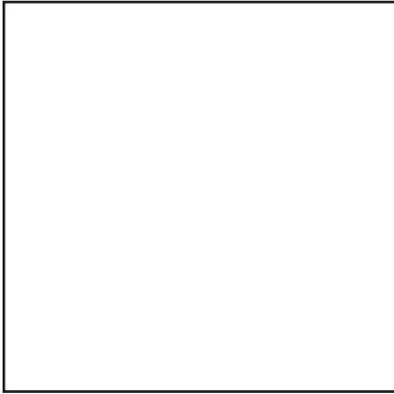
Sie formuliert eine passende Schlagzeile (Headline).

Sie befragt verschiedene Augenzeugen zum Unfallhergang (Recherche).

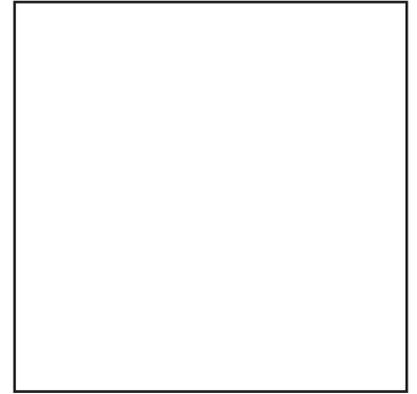
Auf der Kreuzung passiert ein Verkehrsunfall.

Vom Ereignis zum Bericht (1)

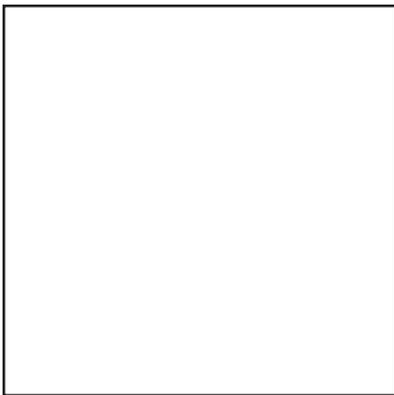
Name: _____



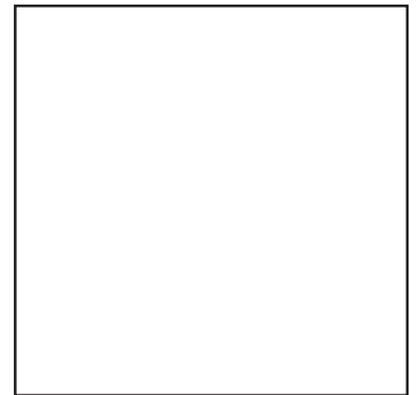
1



2



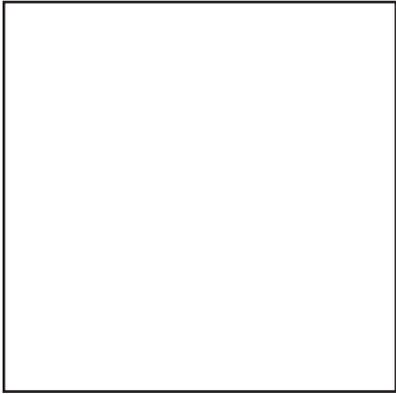
3



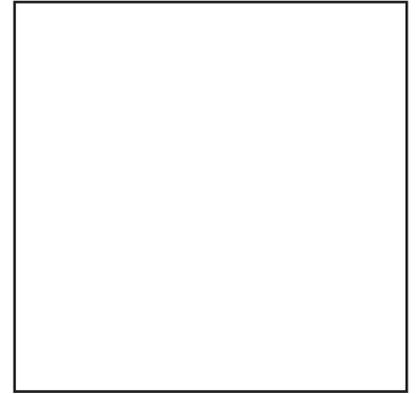
4

Vom Ereignis zum Bericht (2)

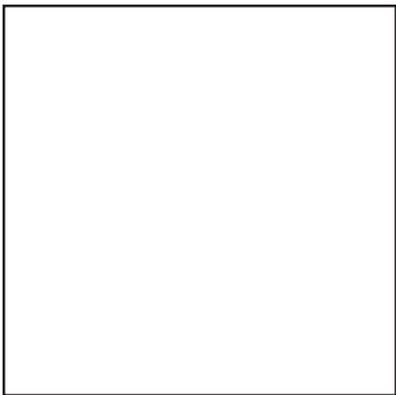
Name: _____



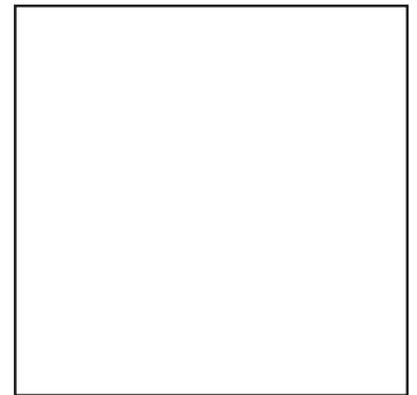
5



6

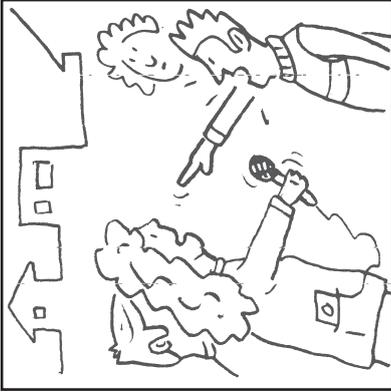


7



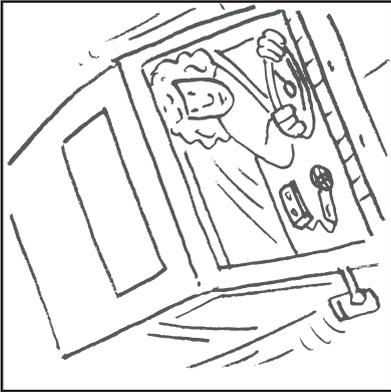
8

Bildergeschichte: „Vom Ereignis zum Bericht“



4

Sie befragt verschiedene Augenzeugen zum Unfallhergang (Recherche).



3

Die Lokalreporterin fährt zum Unfallort.



2

Ein Augenzeuge ruft bei der örtlichen Tageszeitung an.



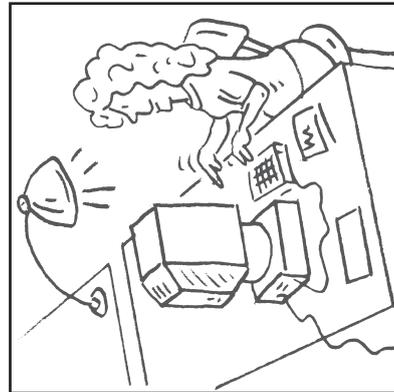
1

Auf der Kreuzung passiert ein Verkehrsunfall.



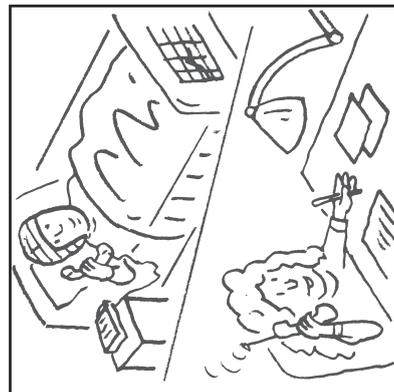
8

Sie formuliert eine passende Schlagzeile (Headline).



7

Im Büro schreibt die Reporterin auf dem Computer ihren Bericht.



6

Die Reporterin telefoniert mit dem Unfallopfer im Spital.



5

Der Fotograf macht Bilder vom Unfallort.

Das Kind weiss, dass ungenaues Wiedergeben eine Information verfälscht.

8.2

Hintergrundinformation:

Es ist sehr schwierig, Gehörtes, Gesehenes oder Erlebtes exakt weiterzugeben. In diesem Zusammenhang kann die Lehrkraft darauf hinweisen, wie schlimm sich eine falsche oder ungenaue Berichterstattung auswirken kann.

Eine Falschmeldung in der Zeitung nennt man eine „Ente“. So wie Enten im Wasser untertauchen und immer wieder auftauchen, so tauchen auch einmal in die Welt gesetzte falsche Nachrichten immer wieder auf, sooft man auch versucht, sie endgültig untertauchen zu lassen.

Das Kind übt in diesem Auftrag, den Inhalt einer Geschichte weiterzugeben. Es erfährt dabei, wie sich ein Bericht durch mehrmaliges Erzählen verändern kann.

Wenn der Text für die Schülerinnen und Schüler zum Lesen zu lang ist, könnte er von der Lehrkraft auf Kassette gesprochen werden.

Vorbereitung und Durchführung:

Arbeitsblatt 8.2 „Auf der Schulreise“ anbieten
oder
Text auf Kassette lesen und mit funktionstüchtigem Kassettengerät bereitstellen



Ich weiss, dass ungenaues Wiedergeben eine Information verfälscht.

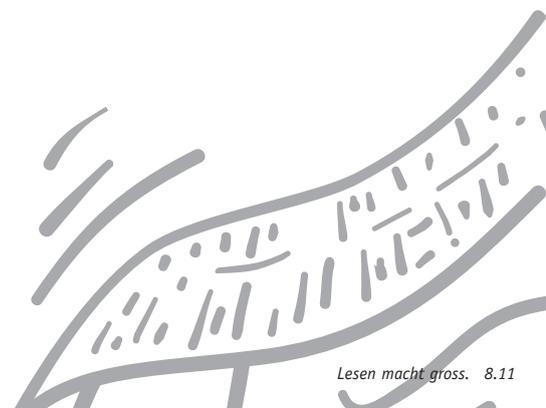
8.2

Spielt folgendes Spiel:



Kind A liest die Geschichte und legt sie anschliessend weg.
Die andern Kinder der Gruppe warten vor der Tür.
Kind B kommt herein und lässt sich von Kind A die Geschichte erzählen.
Kind C kommt herein und lässt sich von Kind B die Geschichte erzählen.
Kind D kommt herein und lässt sich von Kind C die Geschichte erzählen.
Kind D erzählt die Geschichte der ganzen Gruppe.
Besprecht, was alles verändert oder vergessen wurde!

Material: Arbeitsblatt 8.2 „Auf der Schulreise“



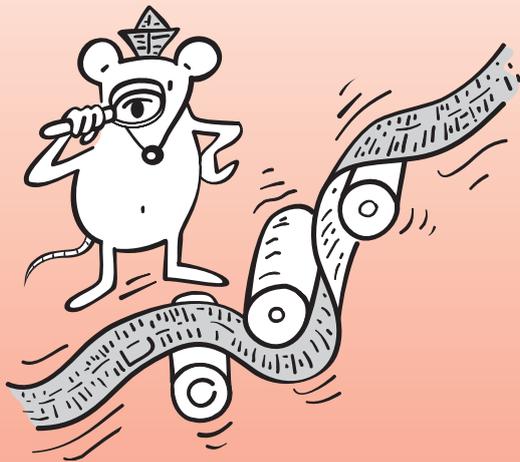
Auf der Schulreise

Name: _____

Bei strahlendem Sommerwetter traf sich eine muntere Schar Drittklässlerinnen und Drittklässler um halb acht Uhr am Bahnhof. Ihr Reiseziel war der Basler Zoo. Beim Bahnhof Basel angekommen, hasteten alle zur Tramhaltestelle. Zwei Kinder mussten noch einmal umkehren, weil sie ihre Rucksäcke im Zug vergessen hatten. Während die Lehrerin beim Zoo die Eintrittskarten löste, zählte die Begleitperson die Kinder nochmals nach. Erschrocken stellte sie fest, dass zwei Kinder fehlten. Die Aufregung war gross. Schon wollte sich die Lehrerin auf die Suche nach den Vermissten machen, als ein Polizeiwagen vor dem Zoo vorfuhr. Mit knallroten Köpfen und doch ein wenig stolz stiegen die beiden Verlorenen aus. Die Lehrerin bedankte sich bei den Polizisten herzlich. Erwartungsfroh begann die ganze Klasse nun den Rundgang bei den Zebras.

Das Kind kennt die wichtigsten Stationen der Herstellung einer Zeitung.

8.3



Hintergrundinformation:

Das Kind erhält Grundinformationen zur Herstellung einer Zeitung (vom Bericht zur Zeitung). Es liest Texte, die Berufsbilder beschreiben, und ordnet sie im Zeitungshaus der richtigen Abteilung zu. Durch das Eintragen eines Kontrollbuchstabens kann das Kind seine Lösung selbst überprüfen.

Vorbereitung und Durchführung:

*Arbeitsblätter 8.3 „Das Zeitungshaus“ und „Arbeiten im Zeitungshaus“ kopieren
Lösungsblatt 8.3 anbieten*

Ich kenne die wichtigsten Stationen der Herstellung einer Zeitung.

8.3



Lies die Texte auf dem Arbeitsblatt 8.3 „Arbeiten im Zeitungshaus“.

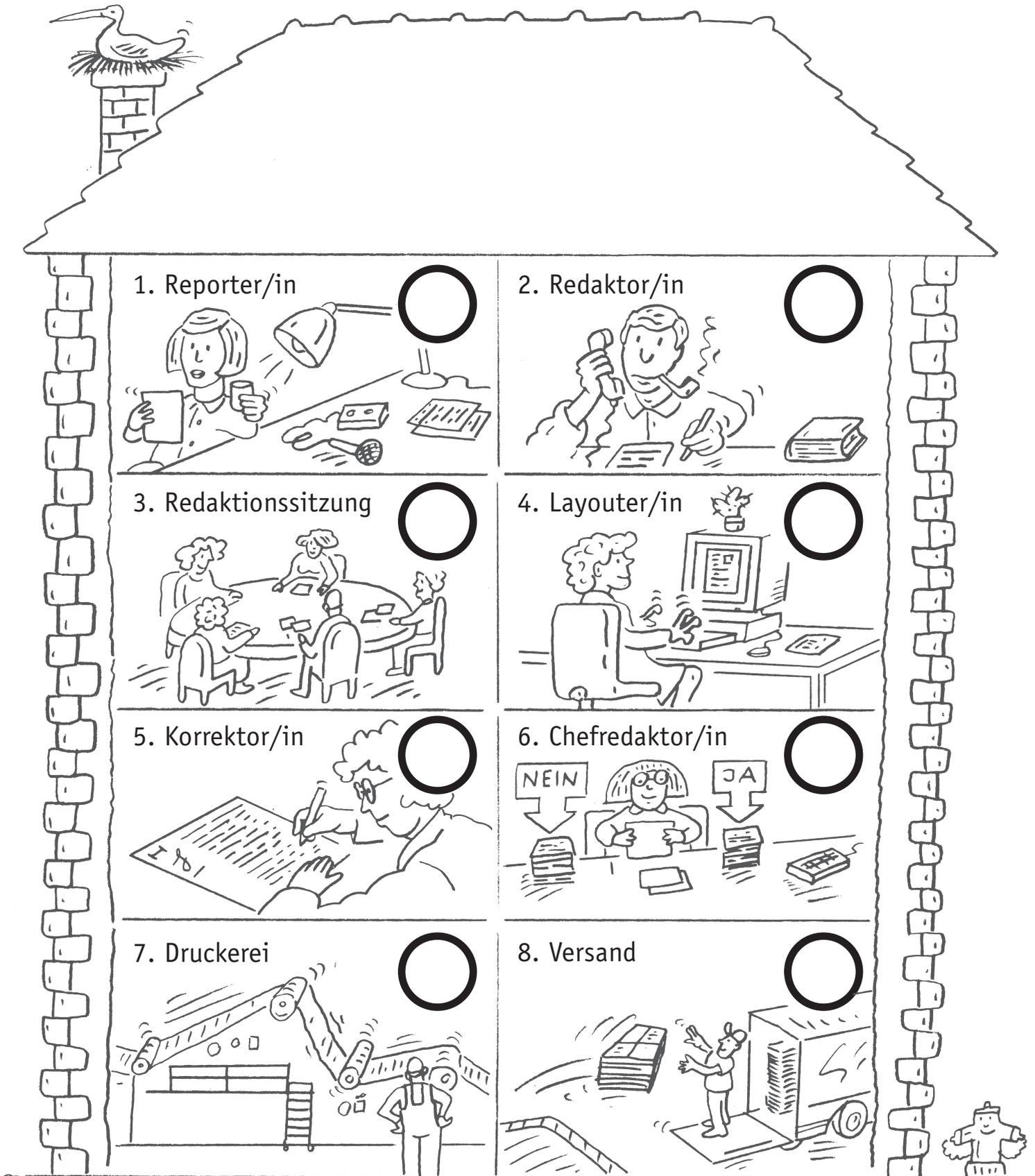
Ordne sie der richtigen Abteilung im Zeitungshaus zu.
Trage den entsprechenden Buchstaben ein.
Wie heisst das Lösungswort?

Übertrage die Namen der Abteilungen in dein Arbeitsblatt „Arbeiten im Zeitungshaus“.

Material: Arbeitsblätter 8.3.
„Das Zeitungshaus“ und „Arbeiten im Zeitungshaus“

Das Zeitungshaus

Name: _____



Lösungswort: _____

Arbeiten im Zeitungshaus

Name: _____

T

Täglich treffen sich die Redaktor/innen mit der Chefredaktion. Sie besprechen, welche Berichte in der Zeitung erscheinen sollen.

E

Den bereinigten Zeitungsseiten werden die Werbeseiten beigefügt. Das Ganze wird auf Druckplatten kopiert und anschliessend in der Druckmaschine gedruckt und gefaltet.

Z

Er schreibt Berichte über Ereignisse und macht Interviews.

U

Er gestaltet am Computer die fertigen Zeitungsseiten.

N

Sie prüft die Artikel, korrigiert Schreibfehler und schaut, ob auf der fertigen Seite Bilder und Bildlegenden zusammenpassen.

G

Sie ist für den Inhalt der Zeitung verantwortlich.

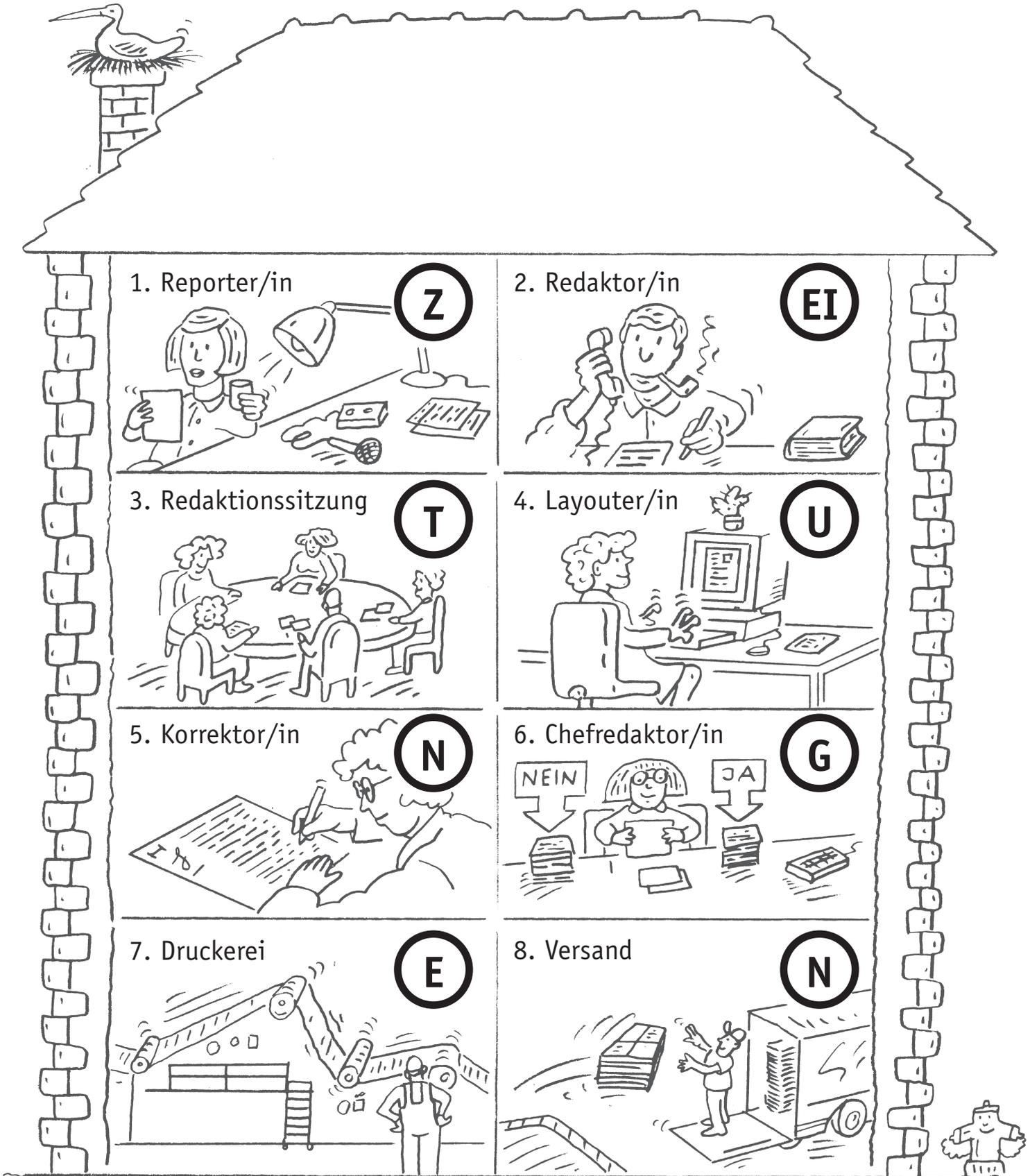
N

Die Zeitungen werden verpackt und zum Weitertransport vorbereitet.

EI

Er muss alle Einzelteile für die Zeitung prüfen und auswählen. Er redigiert, das heisst, er muss Texte umstellen, in die richtige Form und Länge bringen, Überschriften formulieren, Berichte und Fotos zusammenstellen.

Das Zeitungshaus



Lösungswort: **ZEITUNGEN**

Das Kind kennt Fertigkeiten, die zu den verschiedenen Zeitungsberufen gehören.

8.4

Hintergrundinformation:

Im Spiel übt das Kind praktische Tätigkeiten aus Zeitungsberufen.

Es spürt Anforderungen, die an die jeweilige Berufsgruppe gestellt werden.

- A: Korrekturlesespiel
- B: Rasende Reporter
- C: Beobachterspiel
- D: Redaktorinnenspiel

Vorbereitung und Durchführung:



- Spielanleitungen bereitstellen
- Ort zur Durchführung der Spiele festlegen
- Zeitungsseiten zum Korrigieren bestimmen
- Geeignete Kinder- und Jugendzeitschriften zum Ausschneiden zusammenstellen
- Eieruhr oder Wecker anbieten



Ich kenne Fertigkeiten, die zu den verschiedenen Zeitungsberufen gehören.

8.4

Wählt ein Spiel aus.
Lest die Spielanleitung.
Holt das nötige Material und spielt!



A) Korrekturlesespiel

Name: _____

Material:

Zeitungsseiten, Farbstifte oder Leuchtstifte

Jedes Kind bekommt eine Zeitungsseite.

So wie der Korrektor/die Korrektorin nach Fehlern sucht, sucht ihr nach bestimmten Buchstaben oder Wörtern.

Suchaufgaben sind:

Sucht grosse A.

Sucht das Wort und.

Sucht nach Personennamen.

Jedes darf einen Suchvorschlag machen.

Streicht die gleichen Wörter oder Buchstaben mit dem Farbstift oder Leuchtstift an.

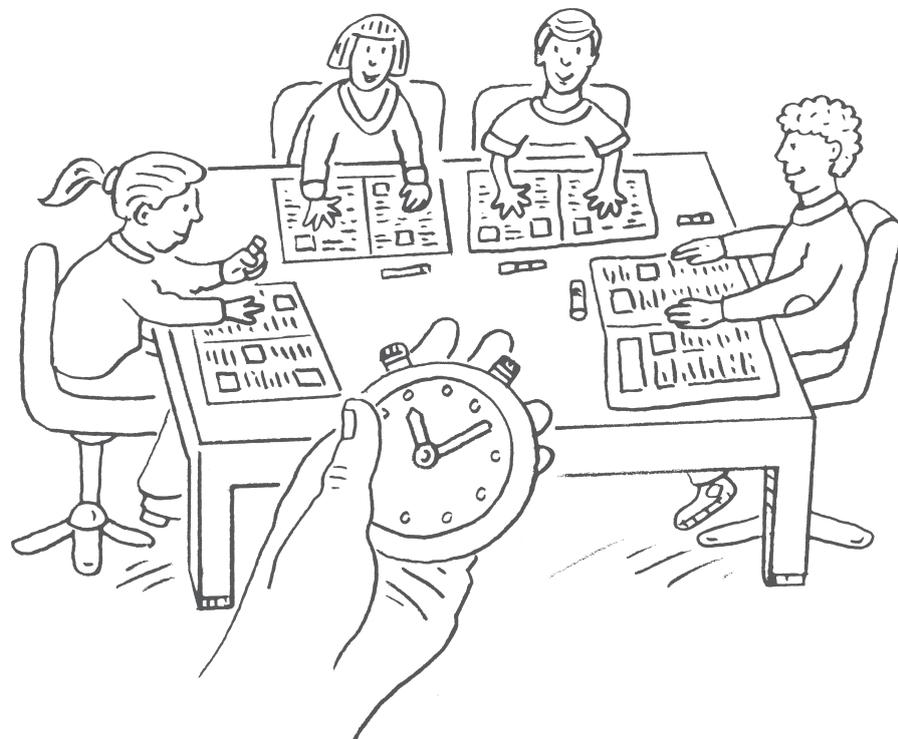
Ihr habt pro Spielrunde zwei Minuten Zeit.

Wer hat am meisten gefunden?

Nun werden die Zeitungsblätter nach rechts weitergegeben.

Wählt ein neues Wort oder einen neuen Buchstaben.

Die nächste Spielrunde beginnt.



B) Rasende Reporter

Name: _____

Material:

Schreibzeug mit fester Unterlage für jedes Kind.
Sucht einen Platz, wo ihr niemanden stört.

Setzt euch in einen Kreis.

Vereinbart gemeinsam drei Fragen.

Zum Beispiel: Name? Lieblingstier? Lieblingsfarbe?

Oder: Geburtsdatum? Lieblingessen? Vorname deiner Mutter? Oder andere.

Auf los gehts los.

Jedes stellt seine Fragen den anderen Kindern und schreibt sich die Antworten auf.

Jedes muss also gleichzeitig fragen und aufschreiben, sich befragen lassen und antworten.

Die Interviews werden anschliessend vorgelesen.

Ihr könnt raten, zu wem die Antworten gehören.



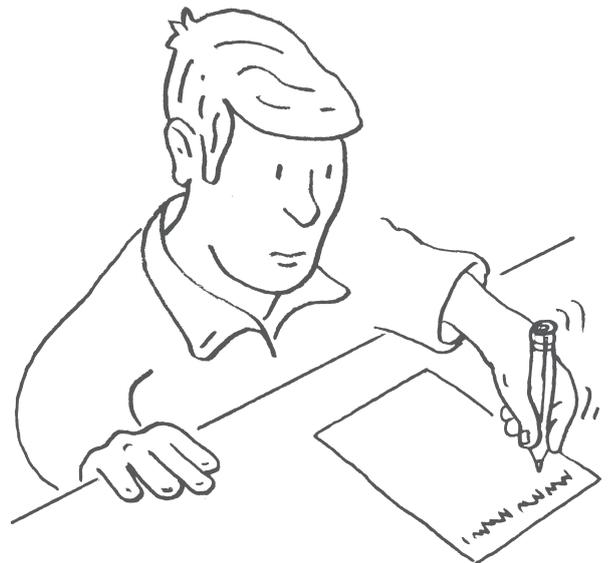
C) Beobachterspiel

Name: _____

Material:

Schreibzeug für alle

Jedes von euch stellt sich irgendwo im Schulzimmer auf. Ohne zu reden schaut ihr euch während drei Minuten im Raum um. Achtet auf alles, was geschieht. Anschließend schreibt jedes von euch einen kurzen Bericht mit dem Titel: Blick ins Schulzimmer. In der Zeitung kann nur ein Bericht erscheinen. Handelt aus, wie er lauten soll.



D) Redaktorinnenspiel

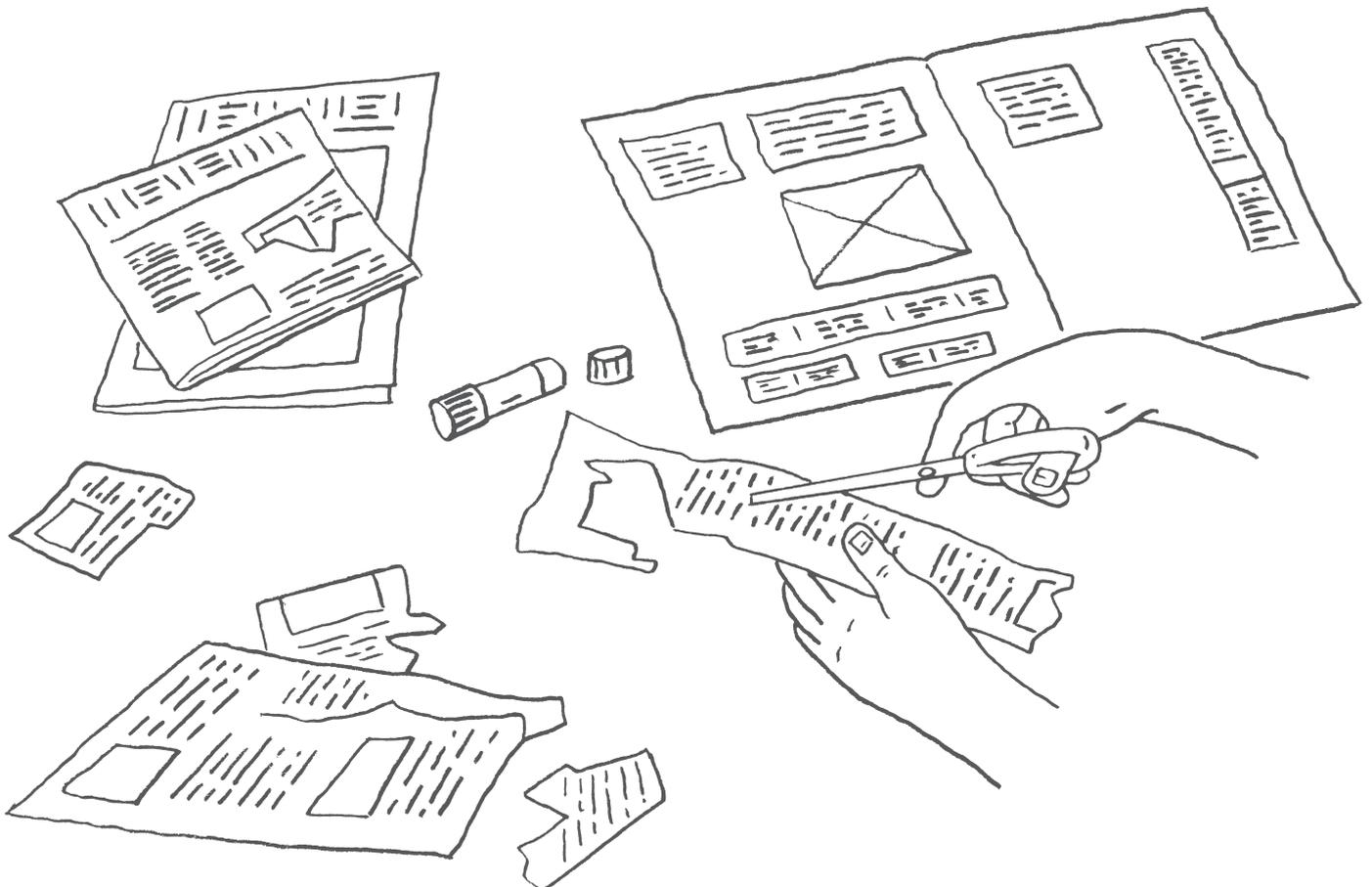
Name: _____

Material:

Verschiedene Kinder- und Jugendzeit-
schriften, Scheren, Leim, Schreibzeug

Gestaltet miteinander eine Doppelseite
Unterhaltung für eine Jugendzeitschrift.
Schneidet Beiträge aus den Zeitschriften
aus und klebt sie zu einer neuen Seite
zusammen.

Stellt die Seiten in der Ideenbörse aus.



Das Kind weiss, wie eine Zeitung entsteht.

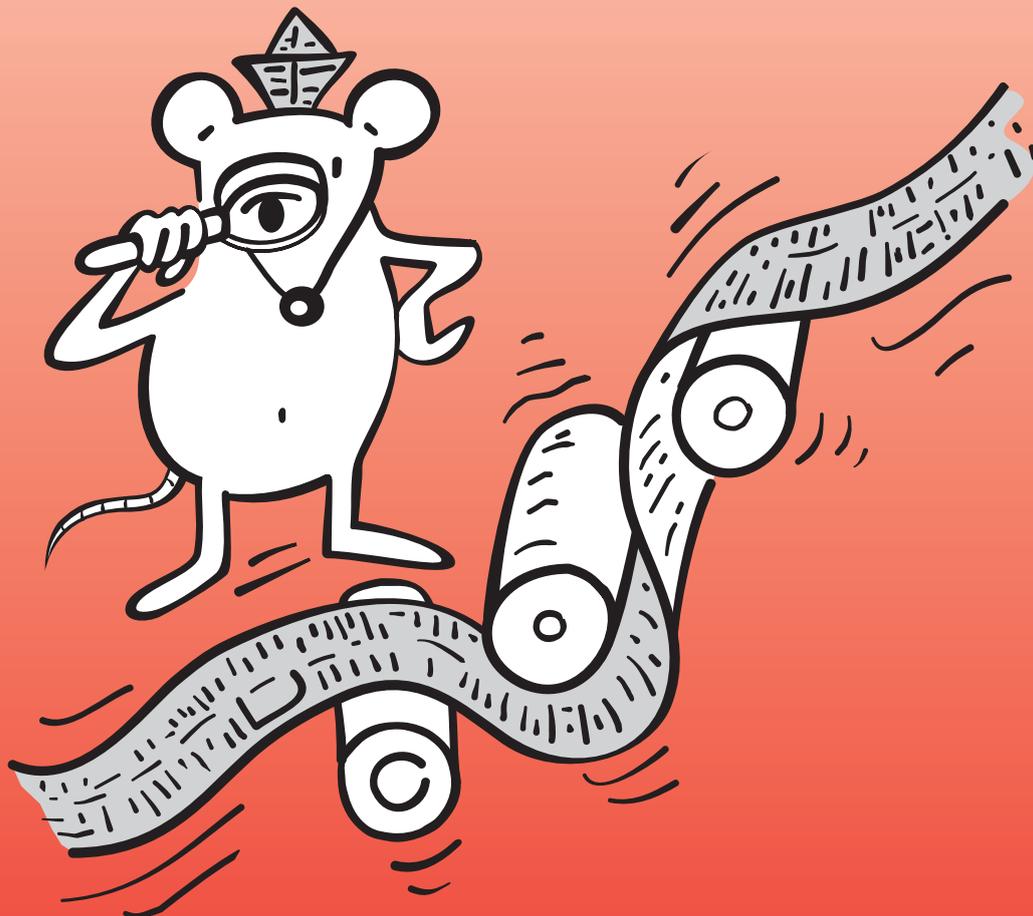
8.1

Hintergrundinformation:

Auf dem Arbeitsblatt 8.1 „Wie eine Zeitung entsteht“ erfährt das Kind, wie die Arbeit einer Redaktion abläuft. Es überprüft sein Wissen mit dem Arbeitsblatt 8.1 „Fragen zum Text“.

Vorbereitung und Durchführung:

Arbeitsblätter 8.1 „Wie eine Zeitung entsteht“ und „Fragen zum Text“ kopieren
Lösungsblatt 8.1 vorbereiten
Beim Erarbeiten des Textes helfen, Fachausdrücke erklären



Ich weiss, wie eine Zeitung entsteht.

8.1

Auftrag:

Lies folgenden Text aufmerksam durch.
Beantworte anschliessend die Fragen auf dem
Arbeitsblatt 8.1 „Fragen zum Text“



Material:

Arbeitsblätter 8.1
„Wie eine Zeitung entsteht“
und „Fragen zum Text“



Wie eine Zeitung entsteht

Name: _____



In der Redaktion einer Zeitung treffen ständig, Tag und Nacht, Meldungen aus aller Welt ein. Diese werden laufend gelesen und gesammelt.

Der Chefredaktor

Er wählt zusammen mit seiner Redaktion diejenigen Meldungen aus, die für die nächste Zeitung infrage kommen. Er trägt die Verantwortung für den Inhalt der Zeitung.

Woher kommen die Meldungen?

Textagenturen

Agenturen sind Nachrichtenunternehmen, die Meldungen sammeln, kaufen und weiterverkaufen. Die Meldungen werden per Internet und Fernschreiber in die Redaktionen gesendet.

Einige wichtige Agenturen sind:

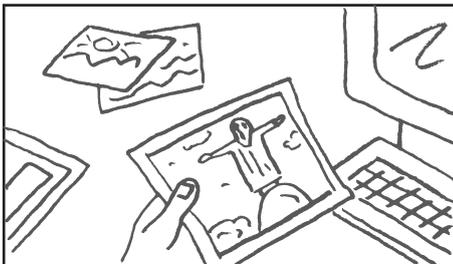
SDA Schweizerische Depeschenagentur, Bern

DPA Deutsche Presse-Agentur

UPI United Press International, New York

Reuters London

AFP Agence France Presse, Paris



Bildagenturen

Sie liefern Bilder von wichtigen Ereignissen in aller Welt.



Reporterinnen und Korrespondenten

Sie berichten über Ereignisse, die in der Umgebung stattfinden, zum Beispiel: Gemeindeversammlungen, Eröffnungen, Unfälle, Ausstellungen, Katastrophen, Konzerte usw.

Privatpersonen

Sie schreiben Leserbriefe, Artikel, schicken Fotos oder telefonieren mit der Redaktion.

Die Anrufe werden von der Redaktionssekretärin entgegenommen und an das entsprechende Ressort weitergeleitet.

Wie eine Zeitung entsteht

Name: _____



Wie werden die Meldungen verarbeitet?

Die Redaktionssitzung

Jeden Morgen findet eine Sitzung mit allen Redaktoren und Ressortleitern statt. Jeder Ressortleiter bringt seine Vorschläge für die nächste Zeitung mit. Gemeinsam werden die Themen und Beiträge sowie die Bilder, Illustrationen und Zeichnungen ausgewählt. Aufgrund der Anzahl Anzeigen wird bestimmt, wie viel Platz jedes Ressort zur Verfügung hat. Je nachdem werden Beiträge gekürzt oder ausgebaut. Es kann auch sein, dass im Laufe des Tages neue wichtige Meldungen eintreffen, die Vorrang haben. Andere Artikel müssen dafür gestrichen werden.



Karikaturisten

Sie liefern witzige Zeichnungen und Bilder zu wichtigen Ereignissen.



Layouter

Meistens skizziert die verantwortliche Redaktorin, wie sie sich die Seite vorstellt. Mit dem Computer und entsprechenden Programmen bereitet der Layouter die Seiten vor, stellt Texte und Fotos zusammen und überprüft Spalten, Zeilenabstände, Textgrößen usw.

Ist die Zeitungsseite fertig zusammengestellt, druckt er sie aus, damit die Redaktorin sie noch einmal durchsehen und letzte Korrekturen vornehmen kann.



Korrektor

Er liest alle Artikel, die erscheinen sollen, genau durch. Er kontrolliert und korrigiert die Rechtschreibung, die Grammatik und zum Teil auch den Inhalt. Auf den fertigen Seiten prüft er später auch, ob Bilder und Bildlegenden zusammenpassen und ob die Titel den Inhalt eines Artikels treffend wiedergeben. Nachdem die Redaktion das „Gut zum Druck“ gegeben hat, übermittelt sie die Seite elektronisch an die Druckerei.



Drucker

Er übernimmt die fertigen Druckvorlagen. In der Druckerei werden die entsprechenden Druckplatten hergestellt. Nun wird die Zeitung gedruckt.

Fragen zum Text

Name: _____

Nenne die Berufe, die du im Leseblatt kennengelernt hast!

Woher kommen die Meldungen?

Womit werden Meldungen übermittelt?

Wer stellt die Zeitungsseiten zusammen?

Wer ist für den Inhalt verantwortlich?

Wer übernimmt die fertigen Druckvorlagen?

Wer kontrolliert die Rechtschreibung?

Fragen zum Text

Nenne die Berufe, die du im Leseblatt kennengelernt hast!

Chefredaktor, Reporter, Korrespondent, Karikaturist,

Grafiker, Layouter, Korrektor, Drucker, Ressortleiter

Woher kommen die Meldungen?

Die Meldungen kommen von Agenturen.

Womit werden Meldungen übermittelt?

Die Meldungen werden per Internet bzw. per E-Mail übermittelt.

Wer stellt die Zeitungsseiten zusammen?

Der Layouter stellt die Zeitungsseiten zusammen.

Wer ist für den Inhalt verantwortlich?

Der Chefredaktor ist für den Inhalt verantwortlich.

Wer übernimmt die fertigen Druckvorlagen?

Der Drucker übernimmt die fertigen Druckvorlagen.

Wer kontrolliert die Rechtschreibung?

Der Korrektor kontrolliert die Rechtschreibung.

Das Kind erfährt, wie eine Falschmeldung entstehen kann.

8.2

Hintergrundinformation:

Dieser Auftrag ist mit der ganzen Klasse oder in Halbklassen (Vergleich der Resultate wäre möglich) durchzuführen.

Eine Meldung wird weitergegeben. Die Kinder verteilen sich im Quartier rund ums Schulhaus. Der Abstand von Kind zu Kind kann unterschiedlich gross gewählt werden, entsprechend der Art der Überbringung der Meldung.

Die Lehrkraft übergibt dem ersten Kind die Meldung. Diese wird auf verschiedene Weise weitergegeben: mündlich oder schriftlich, persönlich, per Telefon, Handy oder Fax, zu Fuss oder mit dem Velo usw.

Der Weg und die Art der Übermittlung werden vorher festgelegt.

Das letzte Kind überbringt die Meldung wieder der Lehrkraft.

Jedes Kind notiert sich die Meldung nach der Weitergabe. So kann die Inhaltsveränderung der Meldung anschliessend rekonstruiert werden.

Vorbereitung und Durchführung:

Spielregeln genau erklären

Meldung festlegen

Zettel zum Aufschreiben der Meldung vorbereiten

Notizmaterial und Schreibunterlagen bereitstellen

Zeit für ein *Klassengespräch* einplanen



Ich weiss, wie eine Falschmeldung entstehen kann.

8.2

Auftrag:

Spielt folgendes Spiel:

Ein Kind bekommt von der Lehrkraft eine Meldung. Dieses gibt die Meldung möglichst genau an das nächste Kind weiter. Jedes Kind notiert sich nach der Weitergabe die Meldung. Das letzte Kind überbringt die Meldung wieder der Lehrkraft.

Legt den Weg der Meldung vorher genau fest.
Rekonstruiert den Verlauf der Meldung und vergleicht Anfang und Ende.

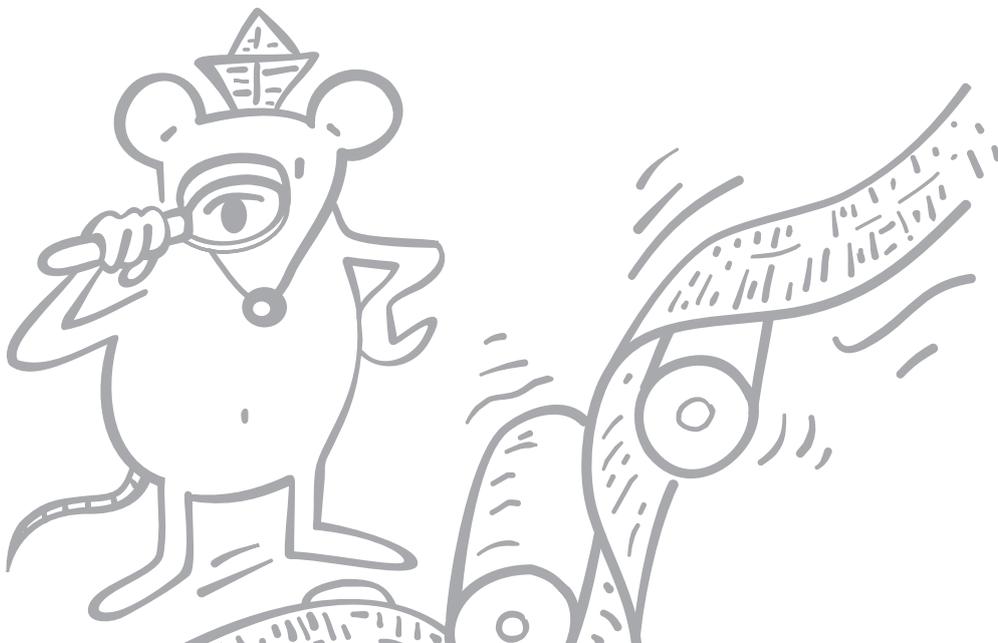


Material:

Zettel, Notizmaterial,
Schreibunterlage, eventuell
Funkgerät, Handy, Telefon

Wichtig zu wissen:

Nachrichten können schnell verfälscht werden. Dies kann gefährlich sein.
Es ist also wichtig, die Nachricht exakt weiterzugeben.



Das Kind weiss, wie ein Foto in einer Zeitung oder Zeitschrift gedruckt wird.

8.3

Hintergrundinformation:

Beim Vergrössern eines gedruckten Bildes auf dem Fotokopierer erscheinen die Rasterpunkte. Weil das Auge diese nicht einzeln wahrnehmen kann, sehen wir die Bilder scharf.

Die Kinder vergrössern mithilfe des Kopierers verschiedene Bilder aus Zeitungen oder Zeitschriften und beobachten die Veränderungen.

Die Kinder wählen zum Schluss die geeignetste Vergrösserung aus und kleben sie als Ergänzung zum Originalbild auf ein Memorykärtchen. Die Kärtchen der verschiedenen Arbeitsgruppen werden gesammelt und stehen als Memory-Spiel der ganzen Klasse zur Verfügung. (Alle Kärtchen werden verdeckt hingelegt. Das Originalbild und die passende Vergrösserung müssen durch das Aufdecken von immer zwei Kärtchen gefunden werden. Wer falsch aufdeckt, kehrt die Kärtchen wieder um. Wer richtig aufdeckt, darf die Kärtchen behalten und nochmals probieren. Wer findet die meisten Kärtchen?)

Als weiterführende Arbeit könnten die Kinder im Fach Werken verschiedene Druckverfahren kennenlernen.



Zum Beispiel:

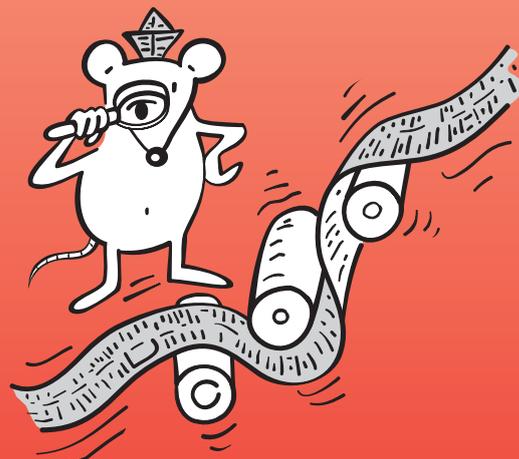
Hochdruck →
Tiefdruck →
Durchdruck →
Offsetdruck →

Tipps für das Werken:

Linolschnitt, Holzschnitt
Kupferstich
Siebdruck
fotografisches Verfahren

Vorbereitung und Durchführung:

Zeitungen zum Zerschneiden bereitstellen
Bedienung des Kopiergerätes den Kindern erklären oder selbst bedienen
Leere Memorykärtchen schneiden
Schere und Leim bereitstellen
Sammelschachtel bezeichnen
Weiterführende Arbeit einplanen



Ich weiss, wie ein Foto in einer Zeitung oder Zeitschrift gedruckt wird.

8.3

Auftrag:

Wählt aus einer Zeitung Schwarzweissfotografien aus. Vergrössert sie so stark, dass ihr die einzelnen Punkte erkennen könnt.

Klebt fünf Bilder und einen Ausschnitt der entsprechenden Vergrösserung auf je ein Memorykärtchen.

Legt sie in die Sammelschachtel und spielt einmal.



Material:

Zeitungen zum Ausschneiden, leere Memorykärtchen, Schere, Leim

Wichtig zu wissen:

Ein Bild wird für den Druck in viele einzelne Punkte (Raster) zerlegt, die vom Auge als Grautöne wahrgenommen werden. Je enger die Punkte zusammenliegen, desto dunkler erscheint die Bildfläche.

